

## **Einschätzungsbogen zur Kurszuweisung ab Klasse 7**

### **Zur Situation**

Die Anforderungen bei einer E-Kurs-Zuweisung verändern sich im Vergleich zum Anfangsunterricht dadurch,

- dass die Progression schneller voranschreitet und bei weniger Unterrichtsstunden Inhalte schneller durchgenommen werden. Grundlagen, wie z.B. Vokabelarbeit, Textvor- und Nachbereitung, für die im Anfangsunterricht Techniken erlernt und geübt werden, müssen dann selbständig erledigt werden;
- dass Grammatik (auch im Verhältnis zum G-Kurs) einen höheren Stellenwert hat. Es werden mehr und vor allem auch komplexere grammatische Inhalte vermittelt, die dann auch kontextbezogen kontinuierlich angewandt werden müssen. Dies setzt erstens ein Grundwissen im Bereich grammatischer Kategorien und zweitens solide Fähigkeiten im Bereich „Reflexion über Sprache“ voraus, auch in Deutsch;
- dass die Bearbeitung von Lückentexten oder Ein-Wort-Antworten zugunsten von eigenen Formulierungen (mdl./schriftl.) in immer längerer Form (Definitionen, Geschichten, Aufsätze, Zusammenfassungen, Interpretationen) mehr und mehr abnehmen.

Um diesen Anforderungen zu genügen, sollte die Schüler/innen folgende Fragen mit „ja“ beantworten können:

### **Zum Arbeitsverhalten**

- Arbeite ich mit einer angemessenen Arbeitshaltung und einem angemessenen Arbeitstempo im Lernbüro mit, und zwar selbständig, ohne dass Eltern/Lehrer Druck machen?
- Lerne ich regelmäßig Vokabeln, und zwar selbständig, ohne dass Eltern/Lehrer Druck machen?
- Bin ich bereit, regelmäßig zu üben/wiederholen, auch über die Mindestanforderungen des Lernbüros hinaus?
- Besitze ich Lernausdauer, auch wenn der Stoff schwierig ist?
- Verstehe ich schriftliche Aufgabenstellungen und Beispiele auch ohne Lehrerhilfe?
- Beteilige ich mich regelmäßig häufig im mündlichen Unterricht?
- Passe ich auf, auch wenn ich gerade nicht dran bin?

### **Zur Sprachkompetenz**

- Kann ich Vokabeln schnell lernen?
- Kann ich mir Vokabeln gut merken?
- Weiß ich noch die meisten Vokabeln aus dem letzten Jahr? Verstehe ich einsprachige Vokabel-erklärungen?
- Kann ich flüssig und sicher lesen und schreiben (dt./engl.)?
- Kann ich sinnessprechend und mit richtiger Betonung lesen?
- Verstehe ich neue Texte (1-2 mal lesen: grobe Zusammenhänge; nach mehrmaligem Lesen: Details)?
- Verstehe ich neue Dialoge (1-2mal hören: grobe Zusammenhänge; nach mehrmaligem Hören: Details) auch ohne Textvorlage?
- Kann ich mich bei mündlich vorgetragenen Texten in Dialekte hineinhören?
- Kann ich auf Fragen zum Text/Dialog in ganzen Sätzen antworten?

- Fällt es mir leicht, einfache eigene Sätze (schriftl./mdl.) zu formulieren?
- Verstehe ich grammatikalische Strukturen?
- Verfüge ich über ein Grundwissen grammatischer Begriffe?/ Kann ich sie behalten und richtig anwenden?
- Verfüge ich über ein solides Grundwissen der verschiedenen Zeiten?
- Verstehe ich Arbeitsaufträge auf Englisch?
- Kann ich Übungen im Buch/Workbook anhand eines Beispiels in der Regel selbständig bearbeiten?
- Kann ich eingeführte Phänomene (Grammatik/Wortschatz) passiv und vor allem auch aktiv nutzen?
- Ist meine Aussprache in Ordnung?

### **Zur Schullaufbahn**

Die Entscheidung für oder gegen einen E-Kurs ist außerdem unbedingt im Kontext der zum gegenwärtigen Zeitpunkt voraussichtlichen Schullaufbahn zu sehen. Besonders in Zweifelsfällen sind folgende Fragen wichtig:

- Wie ist der Leistungsstand in den anderen (Haupt)fächern?
- Wie könnte die Schullaufbahn aussehen?
- Welche anderen E-Kurse erscheinen später (eher) möglich?
- Welcher WP I-Kurs ist gewählt worden? Vor allem bei Französisch liegt die Gefahr der Überforderung im Zusammenhang mit einem E-Kurs Englisch bei eher schwachen Schüler/innen nahe.
- Kurszuweisung Mathematik: Handelt es sich hier um einen Zweifelsfall? Erscheint in beiden Fällen eine E-Kurs-Zuweisung sinnvoll oder nur in einem? Welchem Kurs sollte der Vorzug gegeben werden?
- Falls ein Schüler/eine Schülerin trotz Bedenken einem E-Kurs Englisch zugewiesen werden soll: Wie geht er/sie bzw. die Familie mit einer Rückstufung um? Sind in so einem Fall negative Auswirkungen (Selbstkonzept, allgemeine Leistungsmotivation, unangemessener Druck durch die Eltern) zu erwarten oder kann ein „Versagen“ aufgefangen werden?